

XI.

Bemerkung zu Podestà's Aufsatz: Häufigkeit des Selbstmordes in der Marine, in dieser Zeitschrift 42. 1. Heft S. 32 ff.

Von

Dr. Anton - München.

In Podestà's sorgfältiger Zusammenstellung der Selbstmorde in der Marine in Vergleich mit denen in der Landarmee fällt der Unterschied in den Motiven sehr auf. Beim Landheer geschehen 25 pCt. der Selbstmorde aus „unbekannten Gründen“; bei der Marine jedoch 40 pCt. Dazu betont Podestà ganz richtig, dass sich beim Zusammenleben auf dem Schiffe die Menschen doch viel besser und näher kennen lernen, als bei der Landarmee. Um so auffallender erscheint der grosse Procentsatz. Ferner begehen in der Marine überwiegend ältere Unteroffiziere und Deckoffiziere Selbstmord. Wir möchten die Vermuthung aussprechen, dass sich eine grosse Anzahl dieser Unglücklichen aus homosexuellen Motiven das Leben nimmt. In die offiziellen Acten pflegt dann in schonender Rücksicht, wenn ja auch Vermuthungen bestehen werden, als Motiv „unbekannt“ eingesetzt zu werden. So würde sich diese auffallende Thatsache gut erklären, und es kann uns nur eigentlich Wunder nehmen, dass der verehrte Herr Verfasser dieses Artikels dieses so naheliegende und durchsichtige Motiv nicht erwähnte, sondern nur allgemein von Psychosen spricht, die bei längerer Marinethätigkeit aufzutreten scheinen.

Uebrigens können auch derartige Fälle unter dem Motiv „Furcht vor Strafe“ verzeichnet sein? doch glaube ich es nicht.
